

ETTELBRECK 21 ASBL
1,Place de la Gare
L-9044 ETTTELBRUCK

Communiqué de Presse

Ein einziges Trauerspiel!

Zum Abriss des Ettelbrücker Bahnhofgebäudes

Ettelbréck21 musste erfahren, dass bereits am 9. Dezember das Mammumprojekt rund um den Ettelbrücker Bahnhof im Parlament verabschiedet werden soll. Ungeachtet aller Bedenken und aller Kritik scheint demnach der Abriss des Ettelbrücker Bahnhofgebäudes eine beschlossene Sache zu sein.

Der Todesstoß für den über 150 Jahre alten, aus Naturstein gebauten, Ettelbrücker Bahnhof, den größten auf der Nordstrecke, zeigt, wie wenig ernst der Denkmalschutz von staatlichen Behörden und von der Politik selbst genommen wird. Ein Bauwerk aus dem Jahr 1862, Symbol für den wirtschaftlichen und sozialen Aufstieg Luxemburgs im frühen Industriezeitalter, soll einfach in Schutt und Asche gelegt werden.

Trotz der Idee des Ettelbrücker Bürgermeisters, die alte Bausubstanz in die Modernisierung des Ettelbrücker Bahnhofviertels einzubinden, wurde bis dato scheinbar keine Sekunde an dieser Idee verschwendet. Auch alle konstruktiven Vorschläge der zurzeit 187 Mitglieder zählenden Bürgerinitiative „*Ettelbréck 21*“ wurden abgeblockt, ohne sich die Mühe zu geben, sie wenigstens ansatzweise zu studieren. Das Gebäude wurde als lästiges Hemmnis von den Planern empfunden, das ihrer Auffassung nach auf die Müllhalde der Geschichte gehört.

Der geplante Abriss des Ettelbrücker Bahnhofgebäudes ist ein einzigartiges Trauerspiel in der Denkmalschutzgeschichte Luxemburgs. Es zeigt, dass unser Staat an einem Punkt angekommen ist, wo die architektonische Identität unseres schönen Ländchens mutwillig zerstört wird, um sie durch seelenlose Gebäude, wie man sie überall auf der Welt findet, zu ersetzen.

Ettelbréck 21 verurteilt diese kurzsichtige Ansicht aufs Schärfste.

Der völlig unnütze Tunnelbau (zu dem es genügend kostengünstigere Alternativen gibt), der scheinbar den Abriss des Bahnhofs fordert, erweist sich in Augen von Experten bereits auf dem Papier als riesige Fehlplanung. Trotz Investitionen von Millionensummen löst das Vorhaben kein Verkehrsproblem!

Schilda „reloaded“ ?

Ettelbréck 21 wird den Bauprozess, falls es tatsächlich dazu kommen wird, konsequent und äußerst kritisch überwachen.

Ettelbréck 21 wird der Öffentlichkeit alle auftretenden Probleme sofort mitteilen und immer wieder die Verantwortlichen an den Pranger stellen. Denn das Projekt „Gare“ wird noch lange beschäftigen und für so manche Überraschung sorgen.

Die Verantwortlichen des Projektes werden dafür den politischen Preis zahlen. Auch jene Parlamentarier, die dieses Wahnsinnsprojekt kommende Woche absegnen, tragen ihren Teil der Schuld.

Ettelbréck 21 asbl

